

„Sie werden sich trauen, eigene Ideen zu entwickeln!“

HAWK-Fakultät Bauen und Erhalten ehrt 76 Absolvierende

„In der historischen Aula in Hildesheim hat die Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen jetzt 76 Absolventinnen und Absolventen ihre Abschlussurkunden feierlich übergeben. Die besten Arbeiten der Architektur- und Ingenieurstudiengänge prämierte das Institut für Prüfung und Forschung im Bauwesen e. V. (IPFB) zusätzlich mit einem Buchpreis. Zudem zeichnete die Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Niedersachsen (VSVI) zwei Abschlussarbeiten aus, und auch der Fachschaftratsrat sowie der VestA verliehen Ehrungen an Studierende, die sich besonders in Gremien und für die Gemeinschaft der Studierenden engagieren.

Nach der Vorstellung der Absolvierenden per Diashow stellte Dekan Professor Dr.-Ing. Günther Bahre die Prioritäten des Nachmittags klar: „Entgegen jedem offiziellen Protokoll müssen sich bei uns selbst Präsidenten und Geschäftsführer gedulden, wenn wir nämlich Champions unter uns haben, um die sich alles dreht. Alle anderen sind tatsächlich nur Ihretwegen hier!“.

Mit diesen Ausführungen beginnt die Pressestelle ihren Bericht von der diesjährigen Abschlussfeier der HAWK. Nach weiteren Festreden von Architekt Robert Marlow, Präsident der Architektenkammer Niedersachsens, und von Rechtsanwalt Jens Leuckel, Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer Niedersachsens, stellte im Anschluss Dekan Bahre die Fähigkeit der Absolvie-

VSVI-Präsidiumsmitglied Joachim Grupe



Joachim Grupe von der VSVI Niedersachsen ehrte Erwin Tödter mit dem Nachwuchspreis für seine Bachelorarbeit über Fahrradwege



Über einen Buchpreis und eine einjährige VSVI-Schnuppermitgliedschaft konnte sich Jonas Kraft für seine eingereichte Masterarbeit freuen, den ihm Joachim Grupe überreichte



renden heraus, „sich selbst zu motivieren und lobte ihre Erfolge. Dabei zog er zur aktuellen Situation in der Baubranche Resümee: ‚Es wird gebaut ›auf Deubel komm raus‹ und es wird saniert. Alles das fällt vor allen Dingen im Wohnungsbau und im Infrastrukturbau an, denn in allen Rubriken ist nach wie vor ein erheblicher Nachholbedarf aus den vergangenen Jahrzehnten zu verzeichnen.‘ Für den Berufseinstieg wünscht er den Absolvierenden zunächst noch etwas ‚Welpenschutz‘, denn ‚in unserem Metier schwimmen wir doch in einem Haifischbecken. Und wie schwimmt man am sichersten durch ein solches? Na, ist doch ganz einfach: als Hai‘. Natürlich forderte er die baldigen Berufsneulinge nicht dazu auf, sich wie ein Raubfisch zu verhalten. ‚Die allermeisten von uns würden sich dabei bestimmt nicht wohlfühlen. Dennoch gehört im Berufsalltag schon ein bisschen Mut dazu, eingetretene Pfade zu verlassen. Aber mit dem fachlichen Background aus Ihrem Studium werden Sie sich trauen, eigene Ideen zu entwickeln und nicht immer nur das machen, was bisher gemacht wurde.‘“, so Florian Klan von der HAWK-Pressestelle.

Mit der musikalischen Feststellung der HAWKings, einer Band aus Lehrenden der HAWK, „An Tagen wie diesen“ erfolgte die Überleitung zur Verleihung des VSVI-Nachwuchspreises. Zwei Abschlussarbeiten, die sich beide mit dem aktuellen und immer mehr im Fokus stehenden Thema „Radverkehr“ auseinandersetzen, waren in die engere Wahl gekommen. Den mit einem vierstelligen Betrag dotierten Preis verlieh Präsidiumsmitglied Joachim Grupe an Erwin Tödter für seine Bachelorarbeit im Studiengang Bauingenieurwesen über die Thematik Vergleich der Richtlinien für die Sicherheit an Straßen (RSA) „neu“ zu „alt“ unter besonderer Berücksichtigung des Radverkehrs. Zur Begründung heißt es: „In einer Abschlussarbeit ist die Masse der Ausarbeitung nicht immer zwingend und gleichbedeutend mit der Klasse der Arbeit. Diese Bachelorarbeit beinhaltet jedoch beides. Sie ist eine umfängliche und tolle handwerkliche Arbeit, die auf täglichen pragmatischen Erkenntnissen und wissenschaftlichen Ergebnissen basiert. Des Weiteren ist das bearbeitete Thema ein besonderes und aktuelles, in dem auch die im Dezember 2018 offiziell in Kraft getretene Arbeitsstät-

tenregel (ASR A5.2) einbezogen wird. Hier werden die erforderlichen Sicherheitsabstände der gültigen Arbeitsschutzvorschriften in den Fokus gerückt. Die aufgezeigten Gefährdungsbeispiele in der Abschlussarbeit sind gut gewählt und aus der Sicht der Konfliktpunkt Betrachtung: „Radfahrer/Kfz“ sehr gut erläutert.“

Die Ausarbeitung von Jonas Kraft zu dem Thema Querungsstellen für den Radverkehr wurde mit einem Buchpreis und einer einjährigen VSVI-Schnuppermitgliedschaft gewürdigt.

Ulrich Kumlehn